

DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

THOMAS MÜLLER
**SPRACHLICHE KOGNITIVIERUNG IM
DRAMAPÄDAGOGISCHEN DEUTSCH-ALS-
FREMDSPRACHE-UNTERRICHT**

Eine Bestandsaufnahme und empirische Expertenbefragung

2017, 258 S., kt., 36,— EUR

ISBN: 978-3-86205-443-5



Welche Rolle spielt die Bewusstmachung sprachlicher Formen und Strukturen im dramapädagogischen Fremdsprachenunterricht? Auf den ersten Blick schließen sich die Inhaltsorientierung des dramapädagogischen Ansatzes und eine Fokussierung sprachlicher Formen, wie sie laut aktuellem Verständnis von kommunikativem Fremdsprachenunterricht angemessen erscheint, an. Wie sich beide Zugänge zum Sprachenlernen in der Praxis tatsächlich zueinander verhalten, untersucht die vorliegende Studie durch Auswertung von Fachliteratur und eine Online-Expertenbefragung, in der 27 Lehrerinnen und Lehrer aus zahlreichen Ländern über ihre Erfahrungen mit sprachformalen Lehrgegenständen in ihrem dramapädagogischen Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht Auskunft geben. Mit diesem Beitrag zur Grundlagenforschung sollen (fremd-)sprachliche Lernprozesse in dramapädagogischen Lernumgebungen wieder stärker in das Bewusstsein der Fachgemeinschaft gerückt und Empfehlungen für eine sowohl nachhaltig-ganzheitliche als auch fremdsprachendidaktisch wirkungsvolle dramapädagogische Unterrichtspraxis gegeben werden.

INHALT

Vorwort

1. Einleitung
2. Der kommunikative Ansatz in der Fremdsprachendidaktik (DaF) und seine dramapädagogische Variante: Annahmen zum Fremdsprachenlernen
3. Bestandsaufnahme Teil 1: Auswertung der Fachliteratur zu sprachlicher Kognitivierung im dramapädagogischen Fremdsprachenunterricht
4. Bestandsaufnahme Teil 2: Expertenbefragung zu sprachlicher Kognitivierung im dramapädagogischen Fremdsprachenunterricht
5. Zusammenfassung und Ausblick

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Literaturverzeichnis

Anhang: Erhebungsinstrument für die Expertenbefragung